

## Das Geheimnis von Z'ha'dum

Als Captain Sheridan erfährt, dass Mr. Morden mit seiner verstorbenen Frau Anna an Bord der Icarus war, lässt er ihn kurzerhand einsperren. Er möchte unbedingt erfahren, was genau passiert ist – doch Morden zeigt sich wenig kooperativ!

< Vorherige Episode | Nächste Episode >

Originaltitel: In The Shadow Of Z'ha'dum

Episodennummer: 2x17

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 10.05.1995

Erstausstrahlung D: 28.04.1996 (Pro7)

Drehbuch: J. Michael Straczynski

Regie: David Eagle

Hauptdarsteller: Bruce Boxleitner als Captain John Sheridan, Claudia Christian als Lt. Comdr. Susan Ivanova, Jerry Doyle als Michael Garibaldi, Mira Furlan als Delenn, Andrea Thompson als Talia Winters, Stephen Furst als Vir Cotto, Bill Mumy als Lennier, Robert Rusler als Warren Keffer, Andreas Katsulas als G'Kar, Peter Jurasik als Londo Mollari

Gastdarsteller: Ed Wasser als Mr. Morden, Jeff Conaway als Zack Allan, Alex Hyde-White als Pierce Macabee

Anmerkung:

Auch wenn die DVDs der ursprünglichen Ausstrahlungsreihenfolge aus den USA entsprechen und dort "Das Geheimnis von Z'ha'dum" als 16. Episode gelistet ist, folgen wir in unserem Guide der ursprünglich geplanten Reihenfolge ("Duell unter Freunden" musste kurzfristig eine Episode nach hinten verschoben werden, da die Effekte nicht rechtzeitig fertig wurden), die auch der deutschen Ausstrahlungsreihenfolge betrifft. Demnach wird "Duell unter Freunden" als Episode 16, und "Das Geheimnis von Z'ha'dum" als Episode 17 gelistet.

Denkwürdige Zitate:

Morden: "What do you want?"

Vir: "I'd like to live just long enough to be there when they cut off your head and stick it on a pike, as a warning to the next 10 generations that some favours come with too high a price. I would look up into your lifeless eyes and wave like this. Can you and your associates arrange that for me, Mr. Morden?"

Sheridan: "You've been trying to help me so we can understand each other. That's not what I want any more. I want you

to teach me how to fight them, how to beat them. Because sooner or later, I'm going to Z'ha'dum, and I'm going to stop them."

Kosh: "If you go to Z'ha'dum, you will die."

Sheridan: "Then I die. But I will not go down easily, and I will not go down alone. You will teach me?"

Kosh: "Yes."

#### Kurzinhalt:

Bei der Durchsicht von alten Unterlagen über die Icarus-Mission stößt Garibaldi auf ein bekanntes Gesicht: Mr. Morden! Sheridan ist schockiert: Wie kann es sein, dass seine Frau Anna und alle anderen Besatzungsmitglieder der Icarus verstorben sind, doch Morden noch lebt? Hatte er etwa mit dem grausamen Schicksal, dass das Schiff ereilt hat, etwas zu tun? Oder kann es gar sein, dass es auch noch andere Überlebende der Katastrophe gibt? Sheridan möchte auf diese Fragen unbedingt eine Antwort erhalten. Er lässt Morden einsperren – ohne Anklage, da dieser ja nichts verbrochen hat. Dies wiederum ist Garibaldi ein Dorn im Auge, der schließlich keine andere Möglichkeit sieht, als den Dienst zu quittieren. Sheridan lässt sich davon jedoch nicht aufhalten: Besessen davon, die Hintergründe rund um die Zerstörung der Icarus herauszufinden, scheut er sich auch nicht davor, auf billige Tricks zurückzugreifen und Talia Winters zu manipulieren. Als ihn jedoch Kosh und Delenn in ein unfassbares Geheimnis einweihen, wird er vor eine schwerwiegende Entscheidung gestellt: Soll er Morden weiter festhalten, und damit den Tod von Millionen riskieren, oder lässt er ihn frei, und nimmt sich damit die Chance zu erfahren, was genau seiner Frau an Bord der Icarus widerfahren ist?

#### Erwähnenswerte Synchro-Fehler:

- Kein wesentlicher Fehler, aber schon eine ungenaue Übersetzung: Morden sagt zu Vir "Aber nun sind sie hier und er muss warten." Im Original heißt es "But you're here, he's not, and it can wait."

- Der Dialog zwischen Vir und Morden ist für mich einer der besten der gesamten Serie. Leider wurde hier ziemlich ungenau übersetzt:

Morden: "Was woll'n Sie dann?"

Vir: "Es genügt schon wenn ich lange genug lebe um mit ansehen zu können, wie man Ihnen den Kopf abschneidet. Damit die nächsten Generationen wissen dass man für einen Gefallen keinen zu hohen Preis fordern darf. Ich würde in ihre leblosen Augen blicken und Ihnen zuwinken. Könnten Sie mir diesen kleinen Wunsch vielleicht erfüllen, Mr. Morden?"

- Gleich zu Beginn des Verfalls von Morden durch Sheridan zeigt sich wieder einmal, was für ein knochenharter Job es ist, Übersetzer zu sein:

Original: "Nice shoes."

Synchro: "Nette Schuhsohlen."

- Ivanova sagt Dr. Franklin, dass er sich ausruhen soll:

Ivanova: "Sie haben hier mehrere Ärzte die das übernehmen können."

Franklin: "Danke, dass sie mich darauf hinweisen."

Sein schnippischer Tonfall macht bei dieser Antwort nicht wirklich Sinn. Sehr wohl jedoch beim Original-Dialog:

Ivanova: "And doctors who can do it as well as you."

Franklin: "Thanks for the vote of confidence."

- Der Dialog zwischen Franklin und Ivanova wurde leider gegen Ende hin ziemlich sinnentstellt. Im Original sagt er "I've seen a lot of reflected gods today, Susan.", als Anspielung auf seinen Kommentar, dass man wenn jemand kurz davor ist zu sterben für einen Sekundenbruchteil eine Reflektion von Gott erkennen zu können. Die Synchro schreibt hier wieder mal ihr eigenes Drehbuch: "So viele Väter gibt es, so viele Götter gibt es."

- Franklin meint zu Sheridan, dass er nicht alles reparieren kann, und er sich dieser Tatsache stellen muss. "But you don't have to face it alone." Dies war für mich ein klares Angebot von Franklin, dem Captain beizustehen, was ich als sehr netten Moment zwischen den beiden empfinde. In der Synchro geht dieser Aspekt leider verloren, dort heißt es einfach "Allerdings ist das noch lange kein Grund zu verzweifeln."

- Delenn erzählt, dass eine Allianz aus den verbliebenen Allerersten und ein paar jüngeren Vätern vor 10.000 Jahren gegen die Schatten gekämpft haben - "The last great war." Die Synchro unterschlägt leider das Wort "groß" und spricht nur vom "letzten Krieg" - wo man sich doch unweigerlich fragen soll - was war das dann vor 1.000 Jahren? Ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen?

- Einer der größten und peinlichsten Synchrofehler der Serie: Die Synchro vermittelt den Eindruck, Kosh wäre der letzte Allererste, nicht die Vorlonen. Tatsächlich übersetzt man einen Satz sogar bewusst falsch, um diesen falschen Eindruck entstehen zu lassen: Aus "Aside from the Vorlons" wird "außer Kosh". Auch hat man dem im englischen so wortkargen Kosh wieder einige zusätzliche Worte in den Mund gelegt: So sagt er statt er im Original statt "Jeder würde mich erkennen." einfach nur "Everyone."

- Last but not least: Kosh offenbart Sheridan, dass er zwar nach Z'ha'dum fliegen kann, er dort jedoch sterben wird. Im englischen Original lautet seine Antwort "Then I die." Die Synchro geht hier mir "Das ist Schicksal" wieder mal unnötig frei zu Werke.

#### Review:

Ich weiß, dass ich mich im Laufe dieser Episodenreviews teilweise wiederhole, doch da dies eine Schlüssel-episode für mich und mein Verhältnis zu Babylon 5 darstellt, muss ich einfach auch hier noch einmal darauf hinweisen: Als ich mir diese Serie zum ersten Mal angeschaut habe, hatte ich noch kein Internet, las keine SF-Magazine oder sonstiges und hatte daher nicht die geringste Ahnung, dass es JMS' Absicht war, mit "Babylon 5" eine epische, zusammenhängende Geschichte zu erzählen. Ich kannte so etwas bis zu diesem Zeitpunkt auch noch nicht (erst "Der Fall Jessica", der ein paar Jahre später im TV lief, und deren erste Staffel für mich ebenfalls zu den besten Serien aller Zeiten zählt, hat diesen Ansatz konsequent weiterverfolgt und eine ganzlich zusammenhängende Geschichte erzählt - doch selbst diese lief nur über eine Staffel, und nicht über fünf); das Höchste der Gefühle waren Doppelfolgen oder, wenn auf die Geschehnisse einer früheren Episode Bezug genommen wurde, wie dies bei "Raumschiff Enterprise: Das nächste Jahrhundert" zumindest rudimentär geschah. Dass die Geschichte von "Babylon 5" stärker auf eine solche Kontinuität und auf eine fortlaufende Rahmenhandlung legt, war mir spätestens zum Ende der 1. Staffel klar - doch wie weit JMS damit gehen würde, wurde mir erst bewusst, als ich "Das Geheimnis von Z'ha'dum" zum ersten Mal sah.

In der zweiten Staffel wurde die Bedrohung durch die Schatten zwar konsequent aufgebaut und immer wieder thematisiert, dennoch schien diese neue, geheimnisvolle Rasse in erster Linie den Krieg zwischen Narn und Centauri zu betreffen. Hier wird nun klar, dass auch die Menschen, die Minbari und die Vorlonen im kommenden Konflikt eine Rolle spielen werden, der somit auch deutlich größer ausfallen würde, als ich das bis dahin angenommen hatte. Generell beantwortet "Das Geheimnis von Z'ha'dum" einige interessante Fragen, schafft es jedoch, in die Antworten einerseits neue Fragen zu verpacken, und andererseits derart geschickt auf mögliche kommende Ereignisse hinzudeuten, dass man die Fortsetzung der Geschichte eigentlich gar nicht mehr erwarten kann. Exemplarisch seien der Hinweis, dass die Schatten noch nicht erfahren dürfen, dass die Minbari und Vorlonen von ihrer Rückkehr wissen, sowie die grundlegende Veränderung in der Beziehung zwischen Sheridan und Kosh genannt.

Jedenfalls hat "Das Geheimnis von Z'ha'dum" meine persönliche Einstellung zur Serie stark verändert. Ja, der Pilotfilm wirkte auf mich bereits sehr interessant, und spätestens nach "Gefangen im Cybernetz" hatte ich mich definitiv schon zu den Fans dieser Serie gezählt zu einem Zeitpunkt, wo einige andere in meinem Bekanntenkreis von "Babylon 5" noch nicht so recht überzeugt waren. Auch "Die Gläubigen", "Verloren in der Zeit", "Chrysalis" und "Schatten am Horizont" waren definitiv Meilensteine, die mich immer stärker in diese faszinierende Geschichte hineingezogen haben – doch mit "Das Geheimnis von Z'ha'dum" wandelte ich mich von einem einfachen Fan zu einem Besessenen (im positiven Sinne, versteht sich). Ab hier war mir klar, dass ich keine einzige Episode dieser Serie mehr verpassen durfte (was ich im Übrigen auch in der Tat nicht getan habe – die ganzen restlichen 3-1/4 Staffeln hindurch). Das Telefon konnte klingeln, die Türklingel läuten, all das war mir egal: Für 45 Minuten (bzw. mit Werbeunterbrechungen eine knappe Stunde) ließ ich mich 1x pro Woche in diese großartige Geschichte hineinziehen, und "Das Geheimnis von Z'ha'dum" war hier jener ganz persönliche, entscheidende Wendepunkt, mit dem mich "Babylon 5" endgültig für sich begeistert hat.

Aufgrund meiner starken persönlichen Bindung zu dieser Episode, und ihrer Bedeutung für mein weiteres Fansein, ist es mir offen gestanden nicht möglich, eine annähernd objektive Bewertung zu "Das Geheimnis von Z'ha'dum" abzugeben. So gibt es sicherlich den einen oder anderen Kritikpunkt, den man insbesondere was die Logik der Folge betrifft, anführen könnte (z.B. was sich Sheridan davon erhofft hat, Talia an Morden vorbeizuschicken). Aufgefallen sind mir diese jedoch nie – und selbst nun da ich von anderen Fans darauf aufmerksam gemacht wurde, kann es meine Begeisterung für diese Episode nicht bremsen. Zum einen liegt dies sicherlich daran, wie die Handlung rund um die Schatten hier zum ersten Mal so richtig ins Zentrum des Geschehens rückt, und einem das wahre Ausmaß dieser Bedrohung erstmals bewusst wird. Auch werden hier wieder einmal zahlreiche aufgeworfene Fragen beantwortet. Wir erfahren mehr über die Vorlonen, lernen die Hintergründe der Katastrophe rund um die Icarus kennen, und man verrät uns auch was die Frage war, die Delenn in "Chrysalis" an Kosh stellen ließ. Sicherlich ergeben sich aus diesen Antworten wieder zahlreiche neue Fragen, dennoch vermeidet JMS mit solchen Erkenntnissen zwischendurch ein ähnliches Frustpotential, wie es "Akte X" zunehmend zur Schau gestellt hat.

Ein weiterer wichtiger Grund, warum mir "Das Geheimnis von Z'ha'dum" gefällt, ist Sheridan's Besessenheit. Der Sunnyboy von Babylon 5 darf hier zum ersten Mal auch seine dunkle Seiten so richtig zum Vorschein bringen, und zeigt damit, dass hinter seinem freundlichen Lächeln weitaus mehr steckt, als die Mehrzahl der bisherigen Episoden vermuten ließen. Angesichts seiner Entscheidungen und Taten in dieser Folge wirkt sogar Rebell Kirk wie ein unschuldiges Lämmchen. Sheridan wandelt in dieser Episode auf einem sehr düsteren Pfad, der ihn Schritt für Schritt tiefer in die Dunkelheit führt. Dass Garibaldi seinen Dienst quittiert, mag er zwar bedauern, doch er nimmt es de facto mit einem Achselzucken in Kauf, um mehr über den Tod seiner Frau zu erfahren. Später manipuliert er sogar Talia – und setzt sich über ihren ausdrücklichen Wunsch hinweg – in dem er sie "zufällig" im gleichen Korridor landen lässt wie Morden – was ihm auch eine hochverdiente Ohrfeige einbringt. Und das Beste an allem: Wenn er sich gegenüber den anderen, insbesondere Ivanova, anvertraut, kann man gar nicht anders als mit ihm mitzufühlen und Verständnis für sein Handeln aufzubringen. Man ertappt sich dabei, sich zu fragen, ob man denn in seiner Situation nicht genau so agieren und Morden lieber in der Zelle verrecken lassen würde, als die Möglichkeit aufzugeben, mehr über den Tod eines geliebten Menschen zu erfahren. Wie so oft funktioniert "Babylon 5" hier also auch wieder einmal als Spiegel, der dem Zuschauer ein bisschen etwas über sich selbst verrät.

"Das Geheimnis von Z'ha'dum" strotzt nur so vor großartigen Szenen und Momenten. Allein die Einstiegsszene zwischen Vir und Morden ist ein absolutes Highlight der Serie. Zum ersten Mal darf der naiv-feige Vir hier Mut beweisen, und sehr entschieden gegen Morden auftreten. Seine Antwort auf die typische Frage der Schatten, "Was wollen Sie?", ist einfach nur herrlich. Grandios auch die nachfolgende Offenbarung, dass Morden an Bord der Icarus war – was bei mir beim ersten Sehen sofort mein Interesse geweckt hat. Die nachfolgenden Dialoge zwischen Sheridan und Morden sind einfach nur großartig, und sowohl von Bruce Boxleitner als auch Ed Wasser grandios gespielt. Ersterer genießt ganz offensichtlich die Gelegenheit, seiner bisher recht leichten Figur endlich etwas Gewicht zu verleihen, und eine neue, deutlich dunklere Facette von Sheridan zeigen zu dürfen. Ed Wasser wiederum versteht es perfekt, die Arroganz und Überheblichkeit seiner Figur darzustellen. Wenn er trotz aller Fragen und Verhärte immer noch selbstzufrieden lächelt, erappt man sich unweigerlich dabei, wie man ihm am liebsten einen Kinnhaken verpassen würde.

Die Liste ließe sich noch lange fortführen: Der berührende Dialog zwischen Sheridan und Ivanova, die Geschichte rund um Coventry, oder auch das abschließende Gespräch zwischen Sheridan und Kosh, mit dem sich ihr Verhältnis entscheidend verändert. Bisher war ihre Lehrer-Schüler-Beziehung ja relativ harmlos und unschuldig, doch nun möchte Sheridan von ihm lernen, wie man die Schatten bekämpfen und besiegen kann. Und trotz Kosh's unheilverkündender Warnung an Sheridan – ein weiterer dieser für Babylon 5 so typischen Ausblicke in eine mögliche Zukunft – kann man sich als Zuschauer des Eindrucks nicht erwehren, dass genau in dieser Beziehung zwischen den beiden der Schlüssel zum Sieg über die Schatten liegt. Doch die Stärken der Episode liegen nicht nur in der Handlung rund um Sheridan, auch in der Nebenhandlung rund um das Ministerium des Friedens und die neu gegründete Organisation Night Watch ist offensichtlich, dass hier wichtige spätere Entwicklungen vorbereitet werden, und düstere Wendungen ihre Schatten vorauswerfen. Zu Beginn wirkt alles ja noch so nett und harmlos, aber spätestens, wenn Macabee dann davon spricht, auch die Gedanken von Personen zu durchforsten, läuft einem ein kalter Schauer über den Rücken. Generell wirkt es ungemein bedenklich, dass hier nicht aufgrund von Taten, sondern nur von Gedanken, Meinungen und Einstellungen über Menschen geurteilt werden soll, die man dann "besser informieren" und "umerziehen" will. Mit den Armbründern stellt man die Zuschauer zwar vielleicht schon fast wieder etwas zu sehr mit der Nase darauf, dass es sich um eine Analogie mit Nazi-Deutschland und dem Spitzelwesen im dritten Reich handelt, ich kann aber nicht verhehlen, dass mir deren Anwesenheit einen weiteren kalten Schauer über den Rücken gejagt haben. Es war demnach vielleicht nicht unbedingt subtil, aber definitiv wirkungsvoll.

Wenn es überhaupt etwas gibt, dass ich an "Das Geheimnis von Z'ha'dum" trotz meines verklärten Blicks kritisieren könnte, dann dass es die Episode Sheridan am Ende verhältnismäßig leicht macht, Morden freizulassen. Immerhin hielt Sheridan ihn ja in erster Linie deshalb fest, um zu erfahren, was mit Anna und der Icarus passiert ist – und genau darauf hat er von Delenn und Kosh auch eine Antwort erhalten. Sicherlich bleiben auch danach noch einige Fragen offen. Hatte Morden mit Annas Tod vielleicht unmittelbar etwas zu tun? Kann es sein, dass sie so wie er doch noch überlebt hat? Und dann ist da natürlich noch die Tatsache, dass er für die Schatten arbeitet, die Anna scheinbar getötet haben. Dennoch! im Großen und Ganzen hat Sheridan das bekommen, was er wollte. Er weiß, warum Morden noch am Leben ist, und seine Frau starb, und hat auch in etwa erfahren, was auf der Icarus vorgefallen ist. Von Morden hätte er wohl selbst wenn er kooperativer gewesen wäre nur wenig mehr erfahren können. Dies ist aber wirklich nur ein marginaler Kritikpunkt, der nichts an meiner Begeisterung gegenüber dieser Folge ändern kann.

Fazit:

"Das Geheimnis von Z'ha'dum" ist eine der wichtigsten und besten Episoden der zweiten Staffel, und stellt – wie zuvor "Chrysalis" und "Schatten am Horizont" – die Serie in vielerlei Hinsicht erneut auf den Kopf. Verlieh die Handlung rund um die Schatten bislang eher im Hintergrund, und schien sie mehr mit dem Konflikt zwischen Narn und Centauri zu tun haben, wird uns nun bewusst, dass dieses alte, mysteriöse Volk eine viel größere Rolle spielen wird als bisher angenommen. In gewisser Weise hat man danach das erste Mal das Gefühl zu wissen, worum es in "Babylon 5" – unter anderem – wirklich geht, nämlich um den Krieg gegen die Schatten, der hier in gewisser Weise beginnt. Eingebettet in diese großen Offenbarungen sind großartige Einzelmomente, wie Virs Antwort auf die Frage "Was wollen Sie?", die Verhörsequenzen zwischen Sheridan und Mr. Morden, oder auch die Schilderung rund um Coventry. Erneut muss einer der Protagonisten eine folgenschwere Entscheidung treffen, und generell gefällt mir, wie man uns diesmal die düstere Seite des Captains offenbart. Besessen wie einst Captain Ahab von Moby Dick, setzt Sheridan alles aufs Spiel, um endlich Antworten auf die Fragen zu finden, die ihn seit zwei Jahren quälen. Das daraus resultierende Drama bzw. die damit einhergehende Spannung zählen zu den Sternstunden der Serie, und sorgten dafür, dass ich endgültig ein begeisterter Fan wurde – was sie für mich persönlich nicht einfach nur zu einer der besten, sondern auch wichtigsten Episoden von "Babylon 5" macht.

Wertung: 5 von 5 Punkten

Christian Siegel

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zu "Das Geheimnis von Z'ha'dum" im SpacePub!

Produktionsnotizen:

Vom Skript zur Folge:

- Im Drehbuch sind die ersten beiden Szenen noch vertauscht. So trifft sich zuerst Morden mit Vir, und danach sehen wir, wie sich Zack Allan und Garibaldi über das Problem mit den Narn-FIÄ¼chtlingen unterhalten. Beim Schnitt wurde dann wohl entschieden, dass die Episode mit der anderen Reihenfolge besser flieÄ¼t â€" da wir, wÄ¼hrend Garibaldi auf dem Weg zu Sheridan ist, die Szene mit Vir und Morden sehen.

- Es gibt ein paar kleinere Szenen, die es â€" vermutlich aus ZeitgrÄ¼nden â€" nicht in die Episode geschafft haben: Zu Beginn des 2. Akts â€" nach der Werbeunterbrechung, vor der Sheridan Mr. Morden das erste Mal verhÄ¼rt hat â€" unterhalten sich Zack Allan und Garibaldi kurz Ä¼ber den Gefangenen. Garibaldi meint zu ihm, es ginge um "Captain-Angelegenheiten", und Zack erzÄ¼hlt ihm, dass er vor hat, auf das Night Watch-Meeting zu gehen. Eine weitere geschnittene Szene zeigt, wie sich Ivanova mit Garibaldi trifft, nachdem dieser sein Amt vorÄ¼bergehend abgelegt hat, und ihn darum bittet, sie in die Angelegenheit einzuweihen. Neben kompletten Szenenstreichungen gibt es auch die eine oder andere KÄ¼rzung. So fehlt im GesprÄ¼ch zwischen Dr. Franklin und Sheridan dieser Teil:

Franklin: "Sie haben viele Leute auf der Station, die verstehen was Sie durchmachen. Sie wollen Ihnen helfen, aber das kÄ¼nnen Sie nicht wenn Sie sie weiterhin fortstoÄ¼yen oder missbrauchen."

Sheridan: "Ich weiÄ¼, ich weiÄ¼. Doch ich muss das einfach auf meine Art erledigen."

Franklin: "Aber ist das Ihre Art? Ich kenne Sie vielleicht nicht so gut wie Ivanova, aber selbst ich kann erkennen, dass das nicht Sie sind. Es ist der Teil von Ihnen, der sich nach dem Tod Ihrer Frau abgekanzelt hat, und nie verheilt istâ€" der immer noch denkt, dass Sie etwas hÄ¼tten tun kÄ¼nnen um es zu verhindern."

Quelle: "Babylon 5: The Scripts of J. Michael Straczynski - Volume 4"

Anekdoten zur Produktion der Episode:

- Die Szene, in der Franklin Ivanova Ä¼ber die reflektierten GÄ¼tter in den Augen seiner sterbenden Patienten erzÄ¼hlt, war laut JMS die Lieblingsszene von Richard Biggs aus der gesamten Serie.

- Peter Jurasik stand während der Dreharbeiten zu dieser Episode nicht zur Verfügung "was es mir erlaubte, aus seinem Schatten (no pun intended, wie der Ami so schön sagt) hervorzutreten und ein wenig mehr ins Rampenlicht zu rücken.

- "Das Geheimnis von Z'ha'dum" war die erste Episode, die von David Eagle inszeniert wurde "der später noch für einige weitere Episoden zurückkehren würde. Um sich auf die Dreharbeiten dieser lt. JMS Schlüsselsepisode vorzubereiten, sah sich Eagle im Vorfeld rund 30 Folgen der Serie an, um sich mit der Serie sowie dem gewohnten Inszenierungsstil vertraut zu machen.

Quelle: "Babylon 5: The Scripts of J. Michael Straczynski - Volume 4"

#### Verpatzte Szenen:

Zu dieser Episode gibt es wieder einmal einen sehr amüsanten "Blooper". Als Sheridan versucht, Talia davon zu überzeugen, Morden zu scannen, zeigt er ja mit dem Finger auf den Bildschirm und meint "He's supposed to be dead. Can a dead man object?". Bei einer Klappe der Dreharbeiten fasste sich Ed Wasser genau nach dem ersten Satz an den Brustkorb und brach scheinbar tot zusammen.

#### Stimmen zur Episode:

- Bruce Boxleitner über John Sheridan: "Ich mag das an ihm, dass er kein durch und durch guter und tugendhafter Kerl ist. Im Fernsehen gehst du einen schmalen Grat entlang: Ich spiele den Helden, und der Held unterliegt gewissen Beschränkungen. Die bösen Jungs, oder wie immer du sie nennen willst, können ein bisschen farbenfroher sein. Aber als Held hast du nur eine bestimmte Farbpalette, innerhalb der du dich bewegen kannst, und wenn du diese Grenze überschreitest, bist du kein guter Kerl mehr, und die Leute denken "Ich mag den Kerl nicht, und dabei habe ich doch die ganze Zeit zu ihm gehalten!". Ich persönlich ziehe es vor, etwas mehr in diese Richtung gehen zu können."

- Regisseur David Eagle über die Verhörscene: "Ich wollte unbedingt diese Intensität, und sie hatten glaube ich ein oder zwei Verhörscenes vor dieser gemacht, und ich sah sie mir an und achtete darauf, wie sie ausgeleuchtet waren, sich die Kamera bewegte, und so weiter. Ich wollte dem nacheifern was ich sah, und zugleich etwas Neues einbringen. Außerdem war das Bruce's erste Staffel als Kommandant von Babylon 5 und er fühlte sich in der Rolle pudelwohl, und ich denke in dieser Folge kommen seine Stärken sehr gut zur Geltung. Besonders beim Verhör, wo er wie ich finde einen wundervollen Job gemacht hat."

- Ed Wasser über die Verhörscene: "Es fühlt sich nie so an als würde für Morden viel auf dem Spiel stehen. Er ist so cool, so gefasst, so vollkommen Herr der Lage. Die Szene mit Bruce wird allerdings etwas heiß. Zwischen Bruce und mir findet ein kleines Gedankenspiel statt, und es ist das erste Mal dass es irgendeine Art der Konfrontation gibt, das

erste Mal das Morden etwas Substanz erhält, mit der er spielen kann.â€•

- Regisseur David Eagle über die Szene mit Talia und Morden im Korridor: â€žDie Szene habe ich etwas anders gedreht, als das, was dann zu sehen war. Ich drehte diese Szene, als sie die Schatten sieht, schreit und in Ohnmacht fällt, aus fünf oder sechs unterschiedlichen Perspektiven. Es war meine Absicht, diesen Moment wenn sie schreit viel größer zu machen als er war, ihn in einer Art zu stilisieren, wo du den gleichen Moment drei oder vier Mal hintereinander aus den unterschiedlichen Perspektiven siehst, die direkt vor deinen Augen schnell hintereinander ablaufen. Es erweitert diesen Moment, statt ihn zu verengen. Auf diese Weise habe ich es gedreht, und so habe ich es auch in meinem Director's Cut geschnitten, aber aus verschiedensten Gründen â€“ ich denke sowohl aus zeitlichen und kreativen Überlegungen â€“ wurde es von den Produzenten gekürzt.â€•

- Andrea Thompson und Bruce Boxleitner über die Ohrfeige: â€žIch bin eine sehr starke Person, und manchmal bin ich mich meiner Stärke nicht bewusst. Und obwohl ich nicht den Eindruck hatte, ihn sehr hart geschlagen zu haben, habe ich ihn wohl stärker getroffen als er das erwartet hat. Es ist ein schmaler Grat. Du willst nicht, dass es unecht aussieht, aber gleichzeitig auch deinen geschätzten Kollegen nicht weh tun. â€•

â€žIch habe mal in einem Stück am Broadway gespielt, wo mir das jeden Abend passiert ist. Der Trick dabei ist, es nicht zu erwarten. Du musst jedes Mal davon überrascht werden. Und das ist nun mal nicht die natürliche Reaktion wenn du schon weißt, was dich erwartet. Du musst dein Kinn heraushalten und sie es machen lassen. Sie hat mich einmal richtig ausgeknockt. Bei der ersten Klappe schlug sie mich so hart â€“ beim zweiten hat sie sich etwas zurückgenommen â€“ aber beim ersten Mal schlug sie mich, und da sollte diese lange Pause sein und ich sollte daraufhin etwas sagen. Mein Hirn ratterte herum, und ich dachte "Was ist mein Text? Was ist mein Text?"â€•

â€žDann wollten sie es noch ein weiteres Mal drehen, und Bruce sagte: "Nein, ich glaube eher nicht. Ich denke ihr habt was ihr braucht." Ich fühlte mich danach so schlecht, und habe mich den ganzen restlichen Tag bei ihm entschuldigt.â€•

Quelle: "Babylon 5: Season by Season-Guides - Volume 2: The Coming of Shadows"

Kommentare von JMS

- Das ist die Episode, in der wir Sheridan das Lächeln weggenommen haben. Zu Beginn, als wir ihn in die Serie brachten, war er fröhlich und glücklich und hat sich gefreut, dort zu sein, und über die Staffel hinweg gab es eine laufende Entwicklung, dieses Lächeln aus seinem Gesicht zu nehmen. Ich wollte zeigen, dass dies kein durchschnittlicher Commander oder Offizier ist, der immer das machen würde, was richtig ist, und sich an die Regeln hält. Er war hier dazu bereit, alles zu opfern, um die Wahrheit herauszufinden. Erst als ihm Delenn deutlich gemacht hat, dass viel mehr auf dem Spiel steht als er sich vorstellen konnte, und nicht nur seine Karriere, ruderte er wieder zurück.

Quelle: "Babylon 5: Season by Season-Guides - Volume 2: The Coming of Shadows"

- Die Icarus war ein Forschungsschiff, das ich nach der Figur aus der griechischen Mythologie benannt habe, die mit Flügeln aus Wachs und Federn zu hoch in die Luft flog und verbrannte â€“ wie auch die Crew der Icarus verbrannte als sie



sich zu weit in die Randzone hinausgewagt haben.

- Ich bin ein riesiger Fan von George Orwell und "1984", und als ich eine Organisation erschaffen wollte, die wie eine gute Sache klingen würde – wie z.B. Homeland Security – aber deutlich ominösere Absichten verfolgt, entschloss ich, zu George Orwell zurückzugehen. Da kannst du nichts falsch machen. Das Ministerium für Frieden ist demnach ein Wink an George.

Quelle: DVD-Audiokommentar zu "Das Geheimnis von Z'ha'dum"

- Eines der Dinge, von denen wir uns nicht sicher waren, ob wir sie mit CGI hinbekommen würden, war die Szene auf Z'ha'dum. Und auch wenn das was da ist akzeptabel ist, so ist es doch nicht all das, was es hätte sein können. Wir hatten einfach nicht die Rendering-Power um die Oberfläche des Planeten, und die EVA-Anzüge, und zwanzig Stockwerke hohe zerstörte Gebäude zu zeigen. Deshalb mussten die Gebäude weg, und an ihre Stelle traten diese kleinen säulenartigen Dinger deren Zweck ich nie so recht verstanden habe.

- In der Anfangsszene mit Garibaldi, Zack und den Flüchtlingen, hatten wir nur eine sehr kleine Anzahl an Statisten und Masken. Wir haben deshalb die Statisten durch die Tür kommen, sich nach rechts drehen, aus dem Bild gehen, umdrehen, und wieder aus der Tür herauskommen lassen. Aufmerksame Zuschauer können daher die gleichen Namen mehr als einmal aus der Tür kommen sehen.

- Bruce hat diese Episode geliebt. Er scharfte jeden Tag als er in die Arbeit kam schon in den Startlöchern, um sich darin zu verbeißen, da es düster und launisch war, und seinen Protagonisten an Orte brachte, die er zuvor noch nie erforschen konnte. Doch auch wenn die Episode düster und unheilvoll ist, die Stimmung auf dem Set hatte eher etwas von Kindern in einem Spielplatz, die gerade in einen geheimen Raum hineingespäht haben. Diese Episode hat viele frühere Episoden zusammengeknotet, und den Weg für das geobnet, was noch kommen sollte, und die Crew hat dieses Zeug einfach geliebt.

- Ein Wort zur "Nette Schuhe"-Verhörszene. Ursprünglich war es so geschrieben, dass zwischen Morden und Sheridan ein langer Tisch stehen sollte. Ich wollte den Prozess mit einem Gefühl einer kalten Distanz zwischen ihnen beginnen, und sie dann immer näher aneinander bringen, als es zwischen ihnen immer hitziger wurde. Aus mir unbekanntem Grund, war aber der Tisch der in der Szene verwendet wurde nicht viel größer als ein durchschnittlicher Beistelltisch, wodurch Sheridans Füße fast bis in Mordens Gesicht reichten – was vermutlich wiederum auch seinen Subtext hat. Aber ich war mit diesem Aspekt einer ansonsten netten kleinen Szene nie glücklich.

Ist es nicht komisch, auf was für Dinge wir uns manchmal fixieren?

Für den Großteil der Szene habe ich übrigens darauf geachtet, Sheridan still sein zu lassen, und absolut nichts zu sagen bis es nicht absolut notwendig ist. Ich habe das deshalb gemacht, da Sheridan's Figur ein Redner war. Er hat die ganze Zeit gesprochen. Er liebte es, zu sprechen, Reden zu schwingen, und alles zu kommentieren was in seinen Orbit kam. Der dadurch entstehende Kontrast, dass wir ihn in einer Szene wo wir wissen was seine Nerven bis zum Zerreißen gespannt sind, nichts sagen lassen, vermittelt deren Intensität. Man weiß einfach dass dieser Morden-Kerl nun in ernsthaften Schwierigkeiten steckt.

Quelle: "Babylon 5: The Scripts of J. Michael Straczynski - Volume 4"

Zusammengestellt und übersetzt von Christian Siegel

{moscomment}